



Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

August – September 2022



Zum Titelbild

Meer bedeutet Urlaub. Zumindest für mich. Am Strand sitzen, den Wellen lauschen, Strandburgen bauen, Drachen fliegen lassen, Erfrischung im kühlen Nass. Sand zwischen den Zehen. Dieses Jahr wollen wir nach ein paar Jahren Ostsee einmal wieder in Richtung Süden reisen – ans Mittelmeer.

Mittelmeer – Urlaubsidylle für die einen, Ort eines Traumas, Ende der Hoffnung auf Sicherheit und Rettung für die anderen. Das Mittelmeer ist die tödlichste EU-Außengrenze. Seit Italien die Rettungsaktion Nostrum Mare 2014 eingestellt hat, da es in Europa keine Einigung auf eine Finanzierung einer gemeinsamen europäischen Seenotrettung gab, haben Frontex, die europäischen Grenzschutztruppen, zwar ein Mandat, Schlepper und Schleußer zu bekämpfen, jedoch kein Mandat Menschen in Seenot zu retten. Allein 2021 wurden 2.048 Ertrunkene gezählt, seit 2014 über 25.000 Frauen, Männer und Kinder, die auf der Flucht vor Gewalt, Krieg und Hunger in ihren Herkunftsländern nach Europa auf dem Mittelmeer ertrunken sind. Die Boote wären meist ortbar, die Katastrophe vermeidbar. Europa verschließt seine Augen.

Die Menschenrechtsverletzungen sind jedoch gut dokumentiert. Beim Kirchentag in Dortmund 2019 gab es die Entscheidung, Verantwortung zu übernehmen mit einer Kirchentagresolution: „Man lässt keinen Menschen ertrinken. Punkt.“ Daraus ist der Verein united4rescue entstanden, der sich für Seenotrettung im Mittelmeer einsetzt und durch Spendeninitiativen vor allem zwei Rettungsschiffe finanziert hat – Sea-Watch 4 und Sea-Eye 4 und deren Betrieb sicherstellt. Über 800

Bündnispartner unterstützen die Initiative – die allermeisten aus dem Spektrum der Evangelischen Kirchen, aber auch aus der Ökumene. Im Juni haben wir als Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde beschlossen, als 4. Leipziger Gemeinde Teil des Bündnisses zu werden. Uns ist bewusst, dass das Thema der Seenotrettung gesellschaftlich kontrovers diskutiert wird, dass mit den Themen Menschen auf der Flucht und Einwanderung in Europa, bei uns und innerhalb der Kirchgemeinde auch Ängste verbunden sind. Wir wissen um die Argumente, dass durch solche Rettungsaktionen vermeintlich auch Anreize geschaffen werden, sogenannte Pull-Faktoren für Migration. Ob dies so ist, ist umstritten. Leitend für unsere Entscheidung sind zwei Zugangslinien: 1. Mit Worten des 69. Psalms - Gott, hilf mir! Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle. Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist; ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich ersäufen. Wie kann man einen Menschen im Stich lassen, der zu ertrinken droht? Zahlreiche biblische Texte rufen eindringlich unser Gewissen an. Man lässt keinen Menschen ertrinken. Punkt. 2. Soweit das Mittelmeer von uns entfernt ist, so nah sind uns Menschen, die diesem Schicksal teilweise nur mit Glück entkommen sind. Fast alle eritreischen Christengeschwister, die sich jeden Sonntag in Mockau in der Stephanuskirche treffen, sind in unsicheren Schlauchbooten über das Mittelmeer gekommen, da es für sie keinen anderen Weg aus einer brutalen Militärdiktatur gibt. Auch ihnen gilt unsere Solidarität.

Ihre Pfarrerin Simone Berger-Lober

Danke Pfr. Michael Teubner!

So schreibt Sr. Rita Kallabis: „Wir wollen Ihnen nichts Schweres mitgeben, sondern unsere Erinnerungen“, sagte Herr Michl und übergab Pfr. Michael Teubner einen Stick mit über 1.000 ausgewählten Fotos aus 12 Jahren fruchtbaren Wirkens in Hl. Familie Schönefeld. Das Gemeindefest im Juni war auch ein Abschiedsfest. Zum Ende des Gottesdienstes wurde Pfr. Teubner für seine neue Lebensphase als Priester im Ruhestand gesegnet, von unserem leitenden Pfarrer Thomas Hajek, von Pater Stefan Taebner von der vietnamesischen Gemeinde und Pfarrer Konrad Taut von der evangelischen Matthäusgemeinde. Das war ein besonders bewegender Moment.

Natürlich gab es Dankesworte, ausgewählt, stellvertretend für so viele Menschen, die Danke sagen wollten. In diesem Dank wurde deutlich, wie Pfarrer Teubner mit seiner einfachen Art und mit klaren Akzenten der Gemeinde Halt und Ausrichtung gab und sie in das Gemeinwesen Schönefeld eingebunden hat. Seine Impulse sind auf fruchtbaren Boden gefallen. „Lieber Pfarrer Teubner, Sie waren der menschliche Mittelpunkt von Hl. Familie, das wurde bei dem Fest sehr deutlich.“ Soweit Schwester Rita.

Wir als Matthäuskirchgemeinde können uns diesem Dank an Michael Teubner nur anschließen. Er hat so viel für unser gemeinsames Wirken in Leipzig Nordost getan in seiner vertrauenswürdigsten und verlässlichen Art, tief im Glauben und geradezu pragmatisch in weltlichen Dingen. Danke für unsere gemeinsame Zeit, lieber Michael.

Unsere Ansprechpartner in der katholischen Gemeinde werden in Zukunft Pfarrer Th. Hajek, Pater Stefan Taebner und wohl vor allem Sr. Rita Kallabis sein. Die ersten Kontakte waren für uns schon sehr anregend. Ihnen sei auch von uns in ihrer veränderten Verantwortung Gottes Segen gewünscht.



Mit der Verabschiedung von Pfr. Michael Teubner wohnt nun kein Geistlicher mehr in den Räumen der katholischen Gemeinde Heilige Familie. Pfarrer Teubner war durch seine Art menschlich und organisatorisch der Ankerpunkt der Gemeinde. Diesen wird niemand ersetzen können. Gleich-

zeitig ist die neugegründete Pfarrei Hl. Maria Magdalena Leipzig Ost, zu der die ehemalige Pfarrei Hl. Familie gehört, noch dabei, sich als Pfarrei zu finden. Sie wird von einem Pfarreiteam geleitet, dessen leitender Pfarrer Thomas Hajek heißt. Vier Gemeinden gehören zur am 08.12.2019 gegründeten Pfarrei: Heilige Familie Schönefeld, St. Anna Taucha, St. Gertrud Engelsdorf und St. Laurentius Reudnitz. Der Sitz der Pfarrei ist in Reudnitz, doch für das christliche Leben ist und bleibt die eigene Ortsgemeinde der wichtigste Raum. Aus dem Team der Hauptamtlichen wurde für jede Gemeinde eine Ansprechperson benannt. Diese kümmert sich vor allem darum, die Anliegen der Gemeinde im Team der Hauptamtlichen zu Gehör zu bringen und das Gemeindeleben so gut es möglich ist zu unterstützen.

Für die Gemeinde Hl. Familie ist Sr. Rita Kallabis die Ansprechpartnerin. Die 58jährige Ordensfrau gehört zur Gemeinschaft der Missionarinnen Christi und verstärkt seit Juli 2021 das Team der Hauptamtlichen der Pfarrei Hl. Maria Magdalena. Von Beruf ist sie Wirtschaftswissenschaftlerin und Sozialpädagogin. Vor ihrer Ausreise nach Brasilien, wo sie 22 Jahre gelebt hat, war sie bereits in Leipzig eingesetzt. Obwohl sie im Rheinland geboren wurde, war die Rückkehr nach Leipzig für sie ein bisschen wie nach Hause kommen, sagt sie.



Dank an Frau Fischer

Seit Jahrzehnten hatte Frau Fischer den Frauenkreis geleitet. Sie hat nach unserem Eindruck mit viel Eifer und Freude monatlich ein abwechslungsreiches Programm gestaltet. Mit der Zusammenführung von Frauen- und Seniorenkreis in den Erlebniskreis hat sie nachdrücklich benannt, dass sie sich aus der leitenden Mitwirkung zurückzieht. Das bedauern wir. Bleibt uns an dieser Stelle, Frau Fischer für ihre viele Phantasie, Kreativität und soziales Engagement im Frauenkreis zu danken. Sicher wird sie weiter zu verschiedenen Veranstaltungen erscheinen.

Bauaufgaben

Mockau holt auf: Endlich können wir den schiefen losen Zaun und die Mauer zwischen Kieler Straße und Mockauer Kirche in Angriff nehmen. Anfang Juni wurde uns mitgeteilt, dass die Förderung für das Umfeld Mockauer Kirche durch die Landeskirche mit einer Sonderzuwendung von 64.157 € unterstützt wird, dazu kommen nach unserem Antrag bei der Stadt Leipzig weitere 20.000 €. Geplant sollte die Baumaßnahme 117.000 € kosten. Wir haben schon im Laufe des Antragsverfahrens eine Kostensteigerung von 10.000 € abgesehen.

Nicht selten haben wir gehört, dass wir unsere Bauaktivitäten etwas reduzieren sollten. Die geistliche Arbeit ist wichtiger. Das können wir als Pfarrer, Kantor/in und Gemeindepädagogin nur bestätigen. Allerdings lässt sich über geistliche Arbeit und ihre (Lohn-) Kosten nicht so leicht berichten. Gegenüber den Bauaufgaben gibt diese Gemeinde auch über die Landeskirche das Dreifache für die Gottesdienste und Kreise aus, aber das sind keine markanten punktuellen Ausgaben. Und dazu wollen wir viele Bauaufgaben auch bald erledigen, weil wir befürchten müssen, dass alles spätere Bauen teurer und noch schwerer zu organisieren sein wird. Denn Arbeitskräfte in den Firmen stehen zunehmend weniger zur Verfügung und weitere Materialpreissteigerungen sind zu erwarten.

Auch in Schönefeld wird das Umfeld weiter in Ordnung gebracht. Um Kirche und Pyramide sind besonders die Mauern und auch die Metallzäune instand zu setzen. Besonders dringend ist die Mauer zur Robert-Blum-Straße hin anzugehen; sie ist aus dem Lot und droht umzustürzen. Sie allein wird uns schon ca. 1.100.000 € kosten. Wir verwenden aus dem Gemeindehaushalt 110.000 €, die Landeskirche unterstützt uns mit 233.000 €, von Stadt und Land erhoffen wir uns dazu 757.300 €. Natürlich kann die Maßnahme erst nach dem Entscheid der Kommune in Angriff genommen werden. Aber wir sehen uns auf einem guten Weg.

Gemeindeleben

Ausflug des Posaunenchores nach Knau

Unser ehemaliges Mitglied Christoph Backhaus ist seit zwei Jahren Pfarrer in Knau, Kirchenkreis Schleiz in Thüringen, und nun ist uns endlich nach langer Corona-Pause ein Besuch gelungen. Wir haben ein sehr schönes Wochenende in Knau verbracht mit einer sommerlichen Musik im Pfarrgarten, köstlicher Bewirtung mit selbstgebackener Pizza und Brot aus dem gemeindlichen Außen-Backofen und der Ausgestaltung eines Gottesdienstes am Sonntag. Eine Wiederholung im nächsten Jahr ist schon in Planung *Manuela Vorwergk*

Gospelchor Little Light of L.E.

Ich will meinem Artikel eine auch für mich wichtige Aussage voranstellen: „Während du singst, ist der Bereich in deinem Gehirn blockiert, der Angst auslöst. Du kannst also nicht gleichzeitig singen und Angst haben. Wir sollten alle mehr singen.“ Im Mai waren zwei unserer für dieses Jahr geplanten Konzerte, auf die wir uns besonders gefreut haben nach der ungewissen Zeit in den vergangenen fast zwei Jahren. Wir haben am 21.05.22 in die Gedächtniskirche Leipzig-Schönefeld u. a. mit den Gospelsongs „I Will Sing Halleluja“, „The Road“, „Praise His Holy Name“ die Botschaft getragen „Forever more“ - frei übersetzt „In alle Ewigkeit“. Was für viele von uns eine Herausforderung war, aber auch ein echtes Anliegen: unserer Chorleiterin Inkeri Hannonen „Autuaita te olette kaikki“, angelehnt an Worte aus dem Matthäus-Evangelium, darzubieten und damit zu zeigen: Finnisch können wir auch.

Am Sonntag, den 22.05.22, waren wir zu Gast in der Kirchengemeinde Prießnitz, der wir schon lange Zeit sehr verbunden sind. Vor Ort wurden wir wieder mit Spannung erwartet und besonders herzlich empfangen – mit Worten, mit Brötchen & Kuchen, Tee & Kaffee. Viele ältere Menschen haben sich nach dem Konzert extra noch einmal bedankt und wir sind ins Gespräch gekommen. Unser Anliegen mit unseren Songs war nicht nur Gelegenheit zu bieten zu Bewegung und kräftigem Mitsingen, sondern daraus Kraft zu schöpfen, Hoffnung und neuen Mut, frische Energie zu tanken und Gottvertrauen zu erneuern oder zu vertiefen. Wir hoffen, es ist uns gelungen.

Für den 17.09.22 ist nun eine Feier anlässlich des Chorjubiläums geplant – 20 + 2 Jahre Gospelchor Little Light of L.E.! Wir möchten unsere Feier einleiten mit einem Konzert um 15.00 Uhr in der Gedächtniskirche Leipzig-Schönefeld und laden alle aus der Matthäuskirchengemeinde (und darüber hinaus) herzlich dazu ein. Wir erwarten auch Gäste, wie ehemalige Chorleiterinnen und Chorleiter sowie (immer noch sangesfreudige) ehemalige Chormitglieder. Nach unserem Konzert möchten wir alle bei Kaffee/Tee und kleinem Kuchenbuffet einladen mit uns zu feiern. Ganz unter uns wollen wir dann den Abend in Erinnerungen schwelgend verbringen und in fröhlicher Atmosphäre eine entspannte Zeit miteinander genießen.

Simone Hausmann

Der Open air Gottesdienst zum Wasserfest am Bagger

in diesem Jahr wieder mit ökumenischer Verstärkung. – Sr. Rita von der Pfarrei Hl. Maria Magdalena, zu der auch unsere Schönefelder katholischen Nachbarn gehören, hat das Team um Pfarrerin Simone Berger-Lober und Gemeindepädagogin Cornelia Gramm verstärkt. Musikalisch

sorgten der Kinder-Instrumental-

kreis mit Gospels für einen frischen Sound und Manuela Vorwegk am Piano und mit Gesang dafür, dass alle leicht in die Melodien einsteigen konnten. Pause machen, durchatmen, so wie auch Gott Pause macht für uns, aber auch alle Menschen, sogar die ganze Schöpfung!



Himmelfahrt in der Region

Zum gemeinsamen Gottesdienst in der Region am Himmelfahrtstag haben wir dieses Jahr in die Gedächtniskirche eingeladen, und es haben sich aus den unterschiedlichen Gemeinden Menschen zu uns auf den Weg gemacht. Schwungvoll musikalisch ausgestaltet wurde der Gottesdienst vom Bonner Jugendchor Sunrise, die als Gäste des Chorfestes in Leipzig auch in Schönefeld Station machten. Nach dem Gottesdienst leitete eine gemütliche Picknickrunde zu einer Fahrradtour nach Sehlis über.



Open-Air beim Bunten Mockauer Sommer



Fast schon eine kleine Tradition hat der Bunte Mockauer Sommer, der vom 08.-11.07.22 bereits zum fünften Mal stattfand. Jedoch gab es eine Neuerung - in diesem Jahr zog der Mockauer Sommer in die Essener Straße neben dem neu eröffneten Bauspielplatz „FuxBau“. Neben vielen Veranstaltungen auf der Festwiese gab es bei sonnigem Wetter am Sonntag einen Open-Air-Gottesdienst mit Pfarrerin Berger-Lober und Gemeindepädagogin Cornelia Gramm. Für die Musik sorgte unsere Kirchenmusikerin Manuela Vorwergk.

Nach dem Gottesdienst bestand die Möglichkeit, sich beim Bürgerfrühstück über Projekte und Einrichtungen rund um Mockau zu informieren. Auch wir als Matthäuskirchgemeinde waren mit dem Stand „Kirchensichtbar“, vertreten durch Simone Berger-Lober und Conni Gramm, vor Ort, um mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Neben Kennenlernen und guten Gesprächen gab es an unserem Stand Pizzaschnecken, Kaffee und Softgetränke. Für den Stadtteil und seine Umgebung ist der Bunte Mockauer Sommer eine gute Möglichkeit, Netzwerke zwischen den Bürger*innen und den Einrichtungen und Vereinen herzustellen.



Die schönste Verbindung zwischen Himmel und Erde ist ein Baum

- unter diesem Motto stand unser diesjähriges Gemeindefest im Pfarrgarten Thekla. Viele Gruppen und Kreise haben zum Gelingen beigetragen - mit kreativem Tischschmuck, leckerer Suppe im Kessel, musikalischem Quiz, einem Theaterstück – „Das Waldhaus“, Baumquiz, Spenden, Wunschbaum und Kinderschminken. Natürlich haben wir auch einen Baum gepflanzt - ein roter Ahorn in der Hoffnung, dass er gedeihen möge, wie die Bäume, die an Wasserbächen gepflanzt sind. Das haben wir im Gottesdienst als Psalm wohl so überzeugend gebetet, dass pünktlich zum Kaffeetrinken der Himmel seine Schleusen öffnete und uns mit einer kräftigen Husche überraschte. Der guten Laune konnte das jedoch keinen Abbruch tun und wir wurden im Anschluss noch mit schönstem Sommerwetter belohnt.



Gruppen und Kreise

Bitte informieren Sie sich vorab, ob und wie die Veranstaltungen stattfinden können!

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis in Mockau:	Mittwoch, 17. August und 21. September	(GMo)	17:00
Bibelgesprächskreis in Thekla:	Mittwoch, 17. August und 21. September	<u>(GMo)</u> !	17:00
Bibletalk:	Donnerstag, 18. August und 22. September	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 24. August und 08. September	(PfTh)	19:30
Gesprächskreis Schönefeld:	Mittwoch, 28. September und 26. Oktober	(PfSf)	19:00
After Six:	nach Vereinbarung	(PfTh)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenzeit:	Bitte über Aushänge / Internet informieren.		
Frauenfrühstück:	Mittwoch, 03., 17. und 31. August, 14. und 28. September, 12. Oktober	(PfTh)	09:30

Nachmittag mit N. Schumacher:	mittwochs	(GMo)	14:00
Erlebniskreis Schönefeld:	Montag, 08. und 22. August, 05. und 19. September	(PfSf)	<u>14:30</u>
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 03. August, 13. September, 05. Oktober	(GMo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 05. August	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	nach Absprache	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	nach Absprache		

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
 (KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
 (PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf) 16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf) 17:15
Sing Your Song / Jugendchor	dienstags	(PfSf) 16:00
Kinderinstrumentalkreis:	dienstags	(PfSf) 15:30
Jugend-Band (-Fragment)	dienstags	(TSf) 18:15
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMO) 19:30
Gemeindegantorei:	montags	(GMO) 19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMO) 20:00
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMO) 17:00
Anfänger (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)
Instrumentalkreis:	dienstags	(GMO) 19:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf) 19:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	montags	(PfSf) 09:30
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf) 17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf) 16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf) 15:00
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf) 16:30
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf) 17:15
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf) 19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:00 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

04.08.2022	Plaudern
11.08.2022	Energiesparen
18.08.2022	mit Norbert Schumacher
25.08.2022	Singen im Sommer
01.09.2022	Plaudern
08.09.2022	Urlaubsland Eifel
15.09.2022	Die Welt verändern.
22.09.2022	Dieses schöne Buch empfehle ich.
29.09.2022	Keine Panik
06.10.2022	Plaudern



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2022: *Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.*
Johannes 6,37

Monatsspruch August 2022: *Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.*

1.Chronik 16, 33

07. August **8. Sonntag nach Trinitatis**

Mockau 10:30 Abendmahlsgottesdienst *Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk*

14. August **9. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld 10:30 Predigtgottesdienst *Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto*

21. August **10. Sonntag nach Trinitatis**

Thekla 10:30 Abendmahlsgottesdienst. *Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk*

28. August **11. Sonntag nach Trinitatis**

Schönefeld 10:30 Abendmahlsgottesdienst  *Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. C. Otto*

- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 17. August und 14. September 9:30
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**
Mittwoch, 10. August und 14. September 11:00
- **Andachten im Johannerhaus „Am Mariannenpark“, Taubestraße 67**
Mittwoch, 10. August und 14. September 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2**
nach Vereinbarung

 = mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite
www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch September 2022: *Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.*

Sirach 1, 10

04. Sept. 12. Sonntag nach Trinitatis

Schönefeld 10:30 Gottesdienst zum Schulanfang *Pfr. K. Taut, Dipl. Theol. C. Gramm*
mit Kirchencafé nach dem Gottesdienst *Ktrn. M. Vorwegk*

11. Sept. 13. Sonntag nach Trinitatis

Mockau 9:00 Predigtgottesdienst *Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto*

Schönefeld 10:30 Abendmahlsgottesdienst mit Taufe  *Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto*

16. Sept. Freitag

Schönefeld 18:00 **Mit Gott ins Wochenende.** Freitagabendgottesdienst
Pfrn. S. Berger-Lober, Dipl. Theol. C. Gramm + Team

18. Sept. 14. Sonntag nach Trinitatis

Thekla 10:30 Abendmahlsgottesdienst  *Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk*

Schönefeld 15:30 Mini-Gottesdienst (*siehe Seite 13*)

25. Sept. 15. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest

Schönefeld 10:30 Ökumenischer Erntedankgottesdienst  (*siehe Seite 15*)
Katholische Kirche Os- *(mit Gemeindegantorei)* *Pfr. K. Taut, Sr. Rita Kallabis, Ktr. C. Otto*
sietzkystr. 60

02. Okt. 16. Sonntag nach Trinitatis,

Mockau 9:00 Predigtgottesdienst *Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto*

Schönefeld 10:30 Abendmahlsgottesdienst  *Pfr. K. Taut, Ktr. C. Otto*

09. Okt. 17. Sonntag nach Trinitatis

Mockau 14:30 Familienfreundlicher Gottesdienst
anschl. „Mockauer Herbst“ *Pfrn. S. Berger-Lober,*
Ktrn. M. Vorwegk

Wenn ich mit Menschen und mit Engelszungen redete und hätte der Liebe nicht...



In der Geistlichen Abendmusik am 26. Juni präsentierte die Kleine Kantorei Leipzig begleitet vom Partheland Streichquintett bei gut besuchter Kirche ein Konzertprogramm unter Leitung von Kantor Christian Otto. Es erklangen geistliche Werke von Schubert, Mendelssohn,

Buxtehude und Weyrauch: im Zentrum stand dessen „Kantate von der Liebe“ zum bekannten Bibelwort aus dem ersten Korintherbrief, zu dessen Kontext Pfarrer Dr. Konrad Taut ein geistliches Wort beitrug.

Willkommen, Flügel!

Das Plakat hängt noch im Büro in Mockau: von der Ankunft des Schönefelder Flügels im Mockauer Gemeindesaal als neuem musikalischen Probenzentrum für unsere Chöre im Jahr 2014. Nun heißt es zum zweiten Mal: Willkommen – zurück aus der Klavierwerkstatt. Nach all den Jahren ist es endlich gelungen, die fachgerechte Restaurierung dieses Instrumentes zum Abschluss zu bringen. Damit sind nicht nur alle unsere Orgeln saniert, auch die Klaviere in der Mockauer und Schönefelder Kirche und im Theklaer Pfarrhaus sind in den letzten Jahren repariert worden und in gutem Zustand. Man kann sagen: es ist geschafft! Und was den Flügel betrifft, so ist das auch mehreren, über die Maßen großzügigen Spendern zu danken: ja, wir sprechen von drei- und vierstelligen Beträgen. Gebe Gott seinen Segen für inspirierende musikalische Nutzungsmöglichkeiten dieses erstklassigen Instrumentes.

Christian Otto

Musik zum Tag des offenen Denkmals

Am 11.9., dem Tag des offenen Denkmals, spielt in der Kirche Schönefeld der Instrumentalkreis unserer Gemeinde ein kleines Programm mit Werken von J.Chr. Schickhardt, Arcangelo Corelli und Franz Stetka. Beginn ist 13:30 Uhr.

Sonntag, 17. September 2022, 15.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld
Jubiläumskonzert des Gospelchores Little Light of L.E.
Matthias Laukner (Klavier) Inkeri Hannonen (Leitung)

Sonntag, 25. September 2022, 17.00 Uhr, Gemeindesaal Mockau, Kieler Str. 51
Einweihungskonzert des restaurierten Flügels
TROMTASTICO! Johannes Kronfeld (Posaune) & Christian Otto (Klavier)
Werke von George Bizet, Astor Piazzolla und Leopold Mozart

KinderKirchNacht in Schönefeld am 03./04.09.22

Herzliche Einladung an alle neuen Erstklässler und Schulkinder bis zur 6. Klasse



Zu Beginn des Schuljahres findet unsere traditionelle KinderKirchNacht statt. Wir wollen über ein biblisches Thema nachdenken, aber auch essen, basteln, spielen und eine Menge Spaß haben. Wir beginnen am Samstag, 03.09. um 18 Uhr in der Schönefelder Kirche. Nach einer tollen gemeinsamen Zeit und einem guten Frühstück wollen wir am Sonntag, 04.09. um 10 Uhr mit euren Eltern und allen anderen Erwachsenen Schulanfangsgottes-

dienst in der Schönefelder Gedächtniskirche feiern. Alle Kinder von der 1.-6. Klasse (und vor allem auch die Schulanfänger) sind herzlich eingeladen. Bitte bringt zur Übernachtung Schlafsack, Isomatte und 5 EUR (für Verpflegung u. Bastelmaterial) mit. Anmeldungen bitte bis zum 31.08.22 bei cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de.

(Foto: Kirchenübernachtung 2019 in Schönefeld)

Gottesdienst für alle Minis bis 3 Jahre am Sonntag, 18.09.22, 15.30 Uhr



Mit allen Minis, Eltern, Großeltern und Geschwisterkindern (natürlich auch den älteren) wollen wir am Sonntag, 18.09.22 um 15.30 Uhr in der Gedächtniskirche Schönefeld einen Gottesdienst feiern. Danach laden wir zu einem gemeinsamen Picknick mit Klönen und Spielen ein. Kuchen darf gern mitgebracht werden.

Unser **Krabbelkreis** startet nach den Sommerferien wieder ab **05.09.22**. **Jeden Montag von 9.30-11.30 Uhr** treffen sich Eltern mit Kindern bis 3 Jahre zum Frühstück, spielen, singen und quatschen im Mausraum des **Pfarrhauses Schönefeld**, Ossietzkystraße 39. Herzliche Einladung an alle Eltern mit Babys und Kleinkindern. Nähere Infos über Pfarrerin Simone Berger-Lober.

NEUE TERMINE für Kinder- und Jugendgruppen ab der 4. Klasse

Nach hoffentlich erholsamen Sommerferien **starten wir mit allen Kinder- und Jugendgruppen ab Montag, dem 05.09.22**. In diesem Schuljahr wird es in der Kinder- und Jugendarbeit ab der 4. Klasse einige Neuerungen geben.

Für **Kinder ab der 4. Klasse und alle Jugendlichen** haben wir **dienstags** folgende Veränderungen:

- Christenlehre von 15.00-15.45 Uhr
- Kinderflötenkreis von 15.30-16.00 Uhr
- Jugendchor von 16.00-16.30 Uhr
- Konfizeit 7 von 16.30-17.15 Uhr und Konfizeit 8 von 17.15-18.00 Uhr
- Jugend-Band von 18.15-19.00 Uhr
- JG von 19.00-21.00 Uhr

▪ **Für Kinder bis zur 3. Klasse bleiben alle Termine am Mittwoch wie gewohnt!**



Was bewegt (mich) – Move on

Was bewegt (mich) – Move on unter diesem Motto verbrachten 18 Jugendliche mit Simone Berger-Lober, Conni Gramm und Manuela Vorwergek vom 24.-26.06.2022 ein Wochenende im Freizeit- und Pfadfinderheim Höfgen bei Grimma. Viel Bewegung war gefragt am Freitagabend bei der Andacht in der benachbarten Wehrkirche zu Psalm 31 *Gott, du stellst meine Füße auf weiten Raum* oder bei der Entstehung eines Netzes zu Johannes 21, als Jesus nach der Auferstehung den Jüngern am See begegnet. In Bewegung gebracht hat uns als Gruppe auch die Wanderung am späten Samstagmorgen von Höfgen ins ca. 8 km weit entfernte Sermuth und die sich anschließende Schlauchboottour zurück nach Höfgen. Die Mulde führte sehr



wenig Wasser. Das erwies sich als Kraftakt für alle Teilnehmenden. Etwas müde und erschöpft erreichten wir am späten Nachmittag wieder unseren Ausgangspunkt. Gefragt waren an diesem Wochenende natürlich auch die Tischtennisplatte, einfach mal chillen und quatschen und die gemeinsamen Vorbereitungen der Mahlzeiten. Am Sonntagmorgen ging es nach dem Gottesdienst, gehalten von Pfarrer Henning Olschowsky aus Mutzschen, zurück nach Leipzig. *Conni Gramm*

Kinderthementage in der ersten Woche der Sommerferien



Rund 30 Kinder im Alter von 6-12 Jahren verbrachten gemeinsam täglich von 9-16 Uhr die erste Woche der Sommerferien. Jeder Tag stand unter einem anderen Thema. So suchten wir an Tag 1 im Mariannenpark Mister X – vorbereitet von Gesine und Paul aus der Jungen Gemeinde. An Tag 2 wurde das Freibad in Schönefeld unsicher gemacht, an Tag 3 wurden wir im Pfarr-



garten kreativ, an Tag 4 ging es in den Zoo und am letzten Tag haben wir die Eltern bekocht. Neben Simone Berger-Lober und Conni Gramm waren Jugendliche und Erwachsene mit im Team, die bei der Organisation halfen oder für Verpflegung sorgten. Allen Helfenden an dieser Stelle ein dickes Dankeschön. *Conni Gramm*

Ökumenisches Erntedankfest

Herzliche Einladung zum Fest am 25. September um 10:30 Uhr in die katholische Kirche, Ossietzkystraße 60. Zur Ausgestaltung unseres Gottesdienstes freuen wir uns über Ihre Spenden. Bitte bringen Sie diese am Sonnabend, dem 24.09., zwischen 10 und 12 Uhr in die Kirche. Das können neben Blumen zum Beispiel sein: Kaffee; Sauerkraut, Bohnen, Rotkohl, Gewürzgurken (alles in Dosen oder Gläsern); Äpfel, Kartoffeln; Nudeln u.ä., Reis, Linsen, Graupen, Erbsen, Bohnen; Oliven- und Rapsöl, weißer Balsamico; Zucker, Salz, Kartoffelpüree, Teebeutel: Früchtetee / Schwarztee (kein loser Tee); verschiedene Süßigkeiten wie: Kekse, Waffeln, Schokolade (alles ohne Alkohol). Nach dem Gottesdienst wollen wir die Spenden gleich verteilen. Machen Sie gern mit!

„Literatur bei Wein und Kerzenschein“



Wir laden für den **07.10.2022 um 18.30 Uhr** in das Pfarrhaus Thekla ein.

Thema: Die (lange) Heinrich-Heine-Nacht.

Folgende Themen stehen zur Wahl (Sie entscheiden vor Ort!):

„Deutschland ein Wintermärchen“

und/oder

„Heinrich Heine und seine Hass-Liebe zu Deutschland“

und/oder

„Harry (Heinrich) Heine: Jude – Protestant – Pantheist“

Ein kleiner Imbiss wird vorbereitet!
Annerose und Gerhard Kulpe

Über den Tellerrand

Notwendige Hilfe im Mittelmeer

Wie im Leitartikel bereits ausgeführt, ist die Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Bündnispartner von united4rescue - das bedeutet vor allem, dass wir ermutigen, für dieses uns nahe und wichtige Thema der Seenotrettung auf dem Mittelmeer Geld zu spenden. Dies ist möglich auf der Homepage, des Vereins united4rescue.org oder auf dem Spendenkonto:

United4Rescue – Gemeinsam Retten e.V.

IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93

BIC: GENODED1KDB

Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank

Wir als Gemeinde werden keine allgemeinen Spendengelder für die Seenotrettung verwenden, um sicherzustellen, dass wir nur Spenden weitergeben, die in einer bewussten Entscheidung dafür gegeben wurden.



Pfarrerin Simone Berger-Lober

„Gott verley uns allen ein seliges Sterbestündlein“ (Epitaph für Paulus Harder, Pfarrer in Thekla), 1. Teil

Durch den verheerenden Brand vom 29. zum 30. Januar 1959 wurde die Kirche Hohen Thekla bis auf die Grundmauern zerstört. Viele kostbare Ausstattungstücke gingen restlos verloren, so zum Beispiel die Gemälde der Emporenbrüstung. Es waren insgesamt zehn Bilder, entstanden zwischen 1663 und 1668. Sie stellten Szenen aus dem Alten und dem Neuen Testament dar. Unter anderem die Verkündigung und Geburt Christi, Kreuzigung und Auferstehung, Jakobs Kampf mit dem Engel, die Träume des Pharaos. Diese Gemälde waren zugleich Gedächtnisbilder für die vorhergehenden drei Pfarrer der Kirche (Jeremias Höpner 1641-1657, Melchior Werner 1634-1641 und Andreas Deltzsch 1634) sowie für wohlhabende Gemeindeglieder, die die Bilder stifteten. Dadurch verknüpften die Emporenbilder zwei wichtige Anliegen ihres Initiators, des amtierenden Pfarrers Aegidius Müller: Sie verkündeten die biblische Botschaft und demonstrierten zugleich die Tradition der Kirchengemeinde mit ihren Pfarrern und Wohltätern.



Epitaph (Ausschnitt) für Pfarrer Paulus Harder (SGM; Kirchliche Kunst Nr. 33, Foto: Ch. Sandig)

Völlig in Vergessenheit geraten war, dass ein Gedächtnisbild (Epitaph) aus der Kirche bereits am Ende des 19. Jahrhunderts in die Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs (Vorgänger des Stadtgeschichtlichen Museums) und damit 1909 ins Stadtgeschichtliche Museum Leipzig gelangt war: das Epitaph für den Theklaer Pfarrer Paulus Harder und seine Familie. Harder war von 1587 – 1634 Pfarrer in Thekla. Das Bild entstand bereits zu seinen Lebzeiten um 1620. Einem Inventarverzeichnis von 1667 zufolge hatte es einen Ehrenplatz im Chorraum der Kirche, gleich neben dem Altar. Der Theklaer Pfarrer Johannes Müller, der 1939 einen kleinen Führer durch die Kirche veröffentlichte, wusste zwar noch von der Existenz dieses Kunstwerkes, aber nichts von dessen Verbleib.

Er schätzte jedoch richtig ein, dass dieses Bild das erste und älteste in der Reihe der Pfarrer-Epitaphien der Kirche und damit Vorbild für die Bilder der Emporen war. Das Gemälde wird wegen seines schlechten Erhaltungszustandes nicht im Museum gezeigt. Eine Restaurierung ist derzeit nicht finanzierbar. Es lohnt sich aber, dieses Bild auf Grund seiner hochinteressanten Ikonographie, die direkte Rückschlüsse auf die Frömmigkeit und den theologischen Anspruch des Auftraggebers zulässt, zu betrachten. Links auf der Holztafel ist die Verkündigung des Engels an Maria dargestellt. Maria kniet vor einem grünen Spitzdachzelt neben einem Lesepult mit vor der Brust gekreuzten Händen. Vor ihr auf dem Boden steht eine Vase mit Lilien und Rosen, Symbolen ihrer Jungfräulichkeit und Reinheit. Der Engel nähert sich ihr von rechts mit erhobenem Zeigefinger und Heroldsstab im rechten Arm. Er trägt ein prächtiges Gewand mit gegürtetem goldenem Oberteil. Besonders prachtvoll sind seine Flügel dargestellt, groß und bauschig gefiedert. Rechts ist der Stall von Bethlehem zu sehen. Maria sitzt mit dem Kind auf dem Schoß vor dem Stall, ihren Kopf liebevoll zum Kind geneigt. Joseph nähert sich den beiden von links und reicht dem Kind einen Apfel. Maria und Joseph schauen aus dem Bild heraus den Betrachter an. Der Stall hat ein löchriges Schilfdach(?), auf dem Vögel sitzen. Hinter dem Stall fällt der Blick auf eine hügelige Landschaft, in der die Verkündigung an die Hirten dargestellt ist. Die Wolken reißen auf und gleißendes Licht fällt auf den Engel, der den Hirten auf dem Felde die frohe Botschaft bringt. Sie trägt ein Schriftband mit den Worten: „Siehe ich verkünde Euch große Freude“ (kaum noch zu erkennen). In der Mitte zwischen beiden Szenen befindet sich eine Kartusche mit einem Bibelzitat, das auf den ersten Blick nicht hierher passt: „Rahel starb über der Geburt und hieß den Sohn Benonin, heißt meines Schmerzen Sohn, aber sein Vater Jakob hieß ihn Benjamin, heißt der Rechten Sohn. Gen. 35“.

Über der Kartusche mit dem Bibelvers sitzt eine männliche Gestalt in rotem Umhang und entblößter Brust. Links von ihr und damit genau zwischen den Flügeln des Verkündigungsengels steht eine kleine nackte Gestalt. Diese beiden Figuren sind ebenso schwer zu deuten wie der Bibelvers und im Zusammenhang mit Darstellung von Verkündigung und Jesu Geburt sonst nicht geläufig. Zusätzlich erschwert wird die Deutung dadurch, dass Kopf und Gesicht der zentralen Gestalt besonders schwer beschädigt sind. Am ehesten ist die kleine nackte Gestalt zwischen den Engelsflügeln mit der Seele eines Verstorbenen zu beschreiben, die nach dem Tod im Himmel vor Christus erscheint. In der unteren abgeteilten Zone des Gemäldes sind die Verstorbenen dargestellt, an die das Epitaph erinnern soll.

Im zweiten Teil dieses Artikels für das Gemeindeblatt wird die Beschreibung von dem optisch abgetrennten unteren Bildteil fortgesetzt.

Gerhard Kulpe, Archivgruppe / nach Ulrike Dura, Leipziger Blätter – Heft 39; 2001

Zehn Fragen an ...

das Mitglied des Kirchenvorstandes

... Beate Lindner



Was bedeutet für Sie Glück?

Glück ist für mich das gute Gefühl, in der Gemeinschaft mit anderen angenommen zu sein, sich mit anderen auf Augenhöhe auszutauschen, zu lachen und zu feiern.

Worüber können Sie nicht lachen?

Über die Zerstörung der Umwelt wider besseres Wissen aus Egoismus und Profitgier kann ich nicht lachen.

Worauf vertrauen Sie?

Ich kann so Vieles nicht begreifen, aber Gott weiß Wege, die wir nicht einmal erahnen.

Gott beantwortet Ihnen eine Frage. Welche stellen Sie ihm?

Wie kann endlich Frieden werden auf unserer Erde?

Ihre Lieblingsfigur in der Bibel?

Für mich sind die Psalmen wichtig – Gebete für verschiedenste Situationen und Anregung zum Loben und Danken.

Welchen Film muss man gesehen haben?

„Moderne Zeiten“ mit Charlie Chaplin – welche Maschinen beherrschen uns / unser Leben heute?

Wer oder Was kann der jungen Generation ein Vorbild sein?

Jeder Mensch, der mit seinem Leben zeigt, dass Engagement für Andere, für die Gemeinde und die Gesellschaft nicht nur eine Aufgabe ist, sondern einem selbst Freude bringt – das Miteinander ist wichtig und schön.

Wobei fühlen Sie sich am lebendigsten?

Beim Tanzen.

Worüber haben Sie zuletzt gestaunt?

Über ein kolibriartiges Insekt an den Blumen in meinem Balkonkasten.

Was wünschen Sie sich, innerhalb der nächsten sechs Jahre in Matthäus realisiert zu haben?

Ich wünsche mir, dass wir den Verbund der Kirchengemeinden in der Region nicht so sehr als Mittel zu Einsparungen, sondern mehr als eine Möglichkeit der Vielfalt und des Austauschs mit den Nachbargemeinden erleben. Ein weiterer Wunsch ist die ansprechende und einladende Gestaltung des Geländes um die Gedächtniskirche.

Christlich bestattet wurden:



Dr. Gustav Walter Rudolf Scheibe, 91 Jahre

Hansgeorg Helmer, 89 Jahre

Johanna Anita Nietsch geb. Freese, 93 Jahre

Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe. Achte auf ihn, hör auf seine Stimme!

Exodus 23, 20-21a

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen die Herausgabe unseres Gemeindebriefes. Herzlichen Dank dafür!



Gartenbau Lehmann

- ☞ Trauerfloristik
- ☞ Grabgestaltung
- ☞ Grabpflege
- ☞ Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig

Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53

Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56

E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de

Internet:
www.gartenbau-lehmann.de





Überlebens Fachbetrieb
Friedhofsgärtnerei





*Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH*

Schönefeld
Thekla

Gorkistr. 131
Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313

www.bestattungshaus-uhlig.de



Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in einem unserer Gemeindebüros. Die Kontaktdaten dafür können Sie der Rückseite des Gemeindebriefes entnehmen.

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
 Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrn. S. Berger-Lober, R. Dittmar, C. Gramm
 Satz u. Layout: R. Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
PfarrerIn Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz René Grimmer	Tel.: 0341 / 23 48 21 18 E-Mail: renegrimmerr@t-online.de
Kantor Christian Otto	Tel.: 0341 / 26 30 30 15 E-Mail: christian.otto@kirche-leipzig-nordost.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0176 / 86 82 95 74 E-Mail: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagogin Cornelia Gramm	Tel.: 0341 / 24 74 22 24 E-Mail: cornelia.gramm@kirche-leipzig-nordost.de

- - **www.matthaeusgemeinde-leipzig.de** - -



Pfarramt: Katrin Schwarz	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 6 03 17 89 (neu) E-Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
Öffnungszeiten während der Schulferien nur nach telefonischer Voranmeldung	Öffnungszeiten: dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, donnerstags 14:00-16:00 Thekla Cleudner Str. 24, mittwochs 14:00-16:00
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsort

Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
----------------------	---

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
-------------------------	--

Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30
-----------------------------	---

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 25. September 2022.